

Langjährige Integration des Naturschutzes in Milchviehbetriebe der Eifel

Landwirt Rainer Berlingen, Blankenheimerdorf

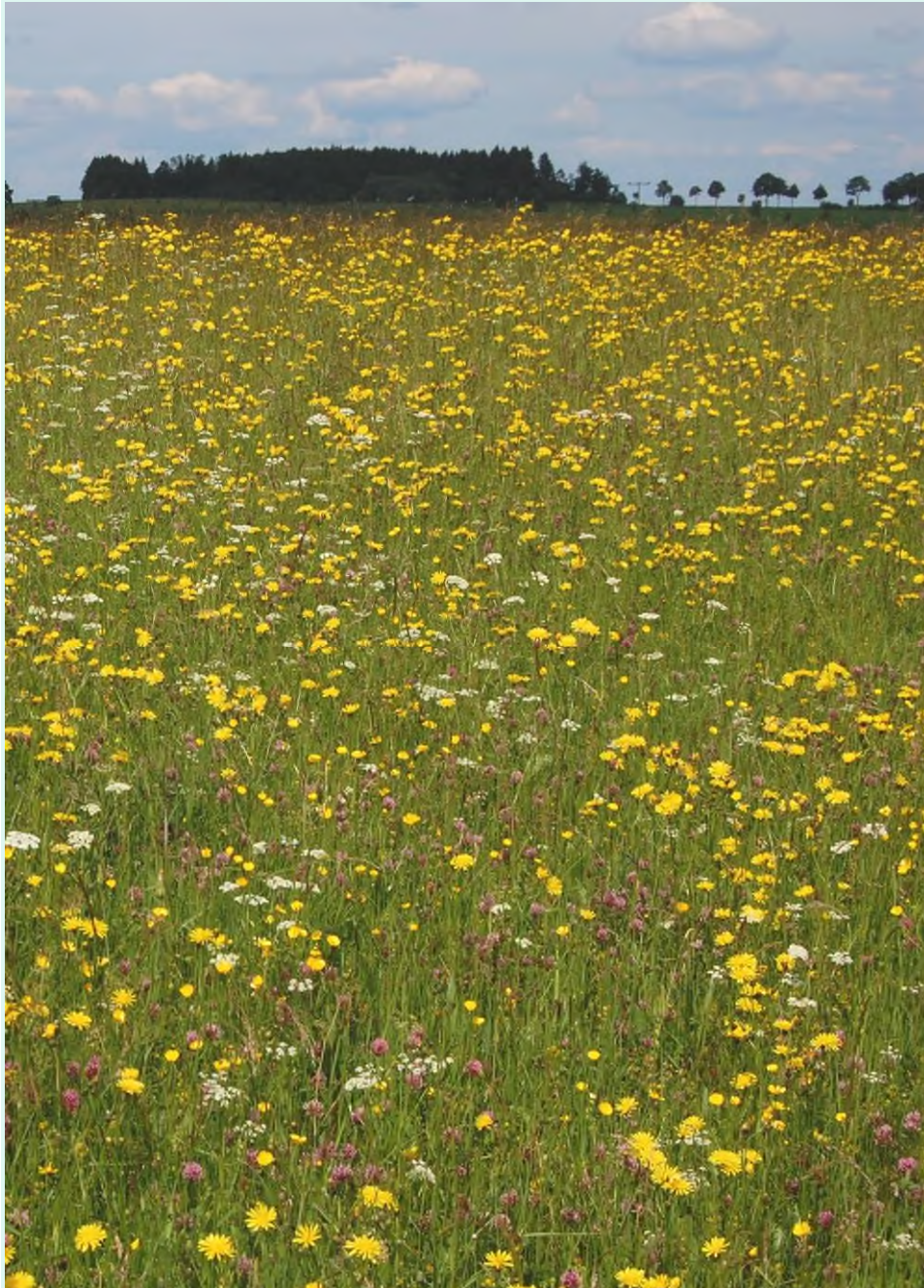
3. Hessische Landesnaturschutztagung
Gießen, 24.10.2018



Berlingen GbR
Olbrückerweg 42
53945 Blankenheimerdorf



Betriebsspiegel Berlingen, Blankenheimerdorf 500-550 m ü. NN)



Betriebsfläche: 180 ha

Bodennutzung: Grünland 150 ha,
davon 35 ha Vertragsnaturschutz,
Acker 29 ha, Wald 1 ha

Vertragsnaturschutz seit 1988:
Kalkmagerrasen, Borstgrasrasen,
Bergwiesen, Magerweiden, Feucht- u.
Nasswiesen, Kalksümpfe

**Grünlandextensivierung (MSL) seit
1995**

Viehbestand: 75 Milchkühe, 70 weibl.
Jungtiere

Abgelieferte Milchmenge: 600005 kg

Milchleistung: 9300 kg/Kuh

Arbeitskräfte: 2,3 AK

Betriebsflächen Seidenbachtal



Betriebsflächen Dietrichseiffen



Feuchtwiesen und Großseggenbestände im Dietrichseiffen



Kalksumpf u. Niedermoore: Breitblättriges und Geflecktes Knabenkraut



Artenreiche Bergwiese im Dietrichseiffen, seit 1988 gemäht



Naturschutzkonforme Mahd von VNS-Flächen mit Heunutzung. Unten: Staffelmahd, Erstpflege von Brachen im Herbst: Mulchen mit Abräumen



Kalkmagerrasen und Magerweiden (4 ha) an der B 51



Magerweide mit Jungrindern



Trockene Magerwiesen und Kalkmagerrasen im Seidenbachtal



Seidenbachtal, Orchideenblüte (Große Händelwurz)



Förderung des Betriebes Berlingen (2018): Vertragsnaturschutz und Agrarumweltmaßnahmen

Vertragsnaturschutz: 400 - 485 € / ha (Mahd / Beweidung)
abzgl. Grünland-Extensivierung)

Grünlandextensivierung (MSL): 150 € / ha

Betriebsprämie: ca. 280 € / ha

Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (> 500 m ü.NN) :
ca. 100 € / ha

Weideprämie: 50 € / GV für die Weidesaison

Tagesration / Kuh im Milchviehbetrieb Berlingen 2018

Silage 2018: 6,6 NEL)	36	kg
Heu (Vertragsnaturschutz) u. Stroh	2,5	kg
Biertreber-Silage	5	kg
Rapsschrot	0,8	kg
Mais	1,5	kg
Getreide u. Erbsen (eig. Anbau)	3	kg
Ab Januar betriebseigener Mais	10	kg

Für Kühe mit mehr als 30 Lit. Milch: zusätzlich bis zu **5,5 kg Milchleistungsfutter**)

Die Bilanz ergibt, dass die hohe Milchleistung zu rund 90% aus betriebseigenem Futter sowie Nebenprodukten der regionalen Bierproduktion stammt.

Ansicht Stallgasse



Auswahl Grünland-/Gemischtbetriebe der Eifel mit Vertragsnaturschutz

Nr.	Betrieb/Ort	Betriebsfläche/ha G=Grünland A=Acker		VNS- Fläche / Betrieb (in ha)	Milch- kühe / Betrieb	Ø Milch- leistung Kuh/Jahr
		G	A			
1	Blankenheim	35	15	19	20	6.500
2	Blankenheim	155	25	25	80	9.200
3	Blankenheim	89	39	18	80	7.000
4	Blankenheim	90	45	12	85	8.800
5	Blankenheim	69	32	10	50	7.000
6	Blankenheim	88	8	15	75	9.500
7	Blankenheim	100	15	2	80	8.000
8	Blankenheim	95	31	15	70	9.800
9	Blankenheim	52	6	15,5	20	7.000
10	Blankenheim	100	20	5	70	7.900
11	Blankenheim	60	60	14	40	7.500
12	Blankenheim	115	45	46	70	7.500
13	Blankenheim	150	6	5,5	80	8.000
14	Blankenheim	85	33	10	60	7.900

Acker am Olbrück mit Römerstraße 2012, kurz vor der Umwandlung in Wiese



Römerstraße (Baumreihen) im Mai 2018, 6 Jahre nach Heusaat. Schlüsselblumenaspekt

